

BAUNETZWOCHE#403



Inhalt Architekturwoche 24 News Dossier Buch Bild der Woche



ADRIAN STREICH ARCHITEKTEN

Ideelle Bezüge und Verwandtschaften entdecken wir häufig direkt durch die Arbeit an einer konkreten Bauaufgabe. Unsere Assoziationen werden durch die Rahmenbedingungen, das Programm, den Ort oder den Kontext ausgelöst. Es kann sich dabei um Typen, spezifische Muster, räumliche Zusammenhänge oder konkrete Bauten handeln. Referenzen dienen uns auch als inhaltliche Anker unserer Entwürfe.

Lösungsansätze für ein klassisches Entwurfsthema wie etwa die Fassade können wir mit Referenzen im Detail untersuchen. Für das Thema der Gliederung einer 200 Meter langen Straßenfassade zum Beispiel gibt es in der Architekturgeschichte einen großen Fundus.

In der Konstruktion suchen wir Bezüge zum Handwerk, dem Wissen um den Gebrauch der Materialien und der Haptik von Oberflächen. Bei der Materialisierung in Klinker unseres Projektes *Schulanlage Schauenberg* in Zürich-Affoltern knüpfen wir an die Tradition der Zürcher Schulbauten in Sichtmauerwerk an. Bei unseren Häusern soll die Geschichte über deren physische und konzeptionelle Entstehung lesbar sein.



Das Büro Adrian Streich Architekten, 1997 in Zürich gegründet, arbeitet sowohl im Bereich Sanierung und Umbau wie auch an Neubauten – ein Schwerpunkt ist der Wohnungsbau. Zu den aktuellen Projekten zählen u.a. die Umnutzung der Schuhfabrik *Hug* oder die Wohnüberbauung *Kraftwerk 2*. Das Büro betrachtet das Bauen als ein Handwerk und legt sowohl auf die fachliche als auch die kulturelle Kompetenz beim Lösen einer Bauaufgabe Wert.

Oben: Schule Chriesiweg, Zürich, Schweiz, Foto: © Immobilien Stadt Zürich, unten: Modell Schulhaus Schauenberg Lerchenhalde, Zürich-Affoltern, 2014–2019, Adrian Streich Architekten